

Eishockey, Nationalliga B, Abstiegsrunde: Dübendorf — Chur 3:0 (0:0, 2:0, 1:0)

Chancenbewertung — das «alte Lied»

cas. Der EHC Chur konnte sich die nötigen zwei Punkte zur vorzeitigen Sicherung des Ligaerhaltes in Dübendorf nicht sichern — die Cadieux-Equipe verlor mit 0:3 (0:0, 0:2, 0:1). Sie scheiterte einmal mehr an der schlechten Chancenbewertung. Spielerisch nämlich fielen die Bündner gegenüber Dübendorf gar nicht ab. Mitverantwortlich für die Niederlage war auch, dass die dritte Dübendorfer Sturmlinie stärker war als die dritte Angriffsformation der Besucher. Im weiteren boten die beiden Ausländer im Churer Team, Pesut und Simun, im Vergleich zum Dübendorf-Kanadier Lemieux eine diskrete Leistung.

KEB Dübendorf — 1200 Zuschauer — SR: Wenger/Claude.

Dübendorf: Ingold; Studer, Lemieux; Kreis, Muggli; Geiger, Häfliger, Fenner; Schmid, Hausammann, Gull; Dubuis, Weber, Wüst.

Chur: Kälin; Mazzoleni, Pesut; Simun, Hertner; Castellazzi, Koch, Weingart; Keller, Stebler, Morandi; Mettier, Theus, Laczko.

Tore: 23. Schmid (Hausammann) 1:0. 39. Weber (Lemieux) 2:0. 48. Lemieux 3:0.

Strafen: Dübendorf einmal 2 Minuten, Chur zweimal 2 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Gisler (verletzt).

«Vorsicht» hiess die Devise beider Mannschaften im Startdrittel, in welchem Dübendorf vorerst spielbestimmend war, jedoch an der gut gestaffel-

ten Churer Abwehr und an Hüter Kälin scheiterte. In der 6. Minute traf Weber, vor dem Tor sträflich ungedeckt, den Pfosten. Mit zunehmender Spieldauer riss Chur aber das Spieldiktat an sich — vor allem, nachdem es einen Ausschluss von Theus schadlos überstanden hatte. Wirkungsvollster Stürmer bei den Bündnern war einmal mehr Morandi, doch auch für ihn war der grossartige Dübendorf-Torhüter Ingold Endstation. Gegen Ende des ersten Drittels setzten sich die Churer minutenlang im Dübendorfer Verteidigungsdrittel fest, der zählbare Erfolg blieb aber aus.

Chur wurde immer nervöser

Das Mitteldrittel begann für Chur mit einer kalten Dusche. Eine Prachtskombination führte durch den Ex-Davoser

Peter Schmid zum Dübendorfer Führungstreffer. Diesem, dem Spielverlauf nach nicht unbedingt gerechten Rückstand musste nun Chur, immer nervöser werdend, nachrennen. Zwar überstanden die Bündner eine kleine Strafe gegen Simun noch schadlos; aber die Zürcher behielten nun doch die Obermacht. Erst in der 37. Minute konnte eine echte Churer Chance registriert werden, doch scheiterte der herrlich freigespielte Keller an Hüter Ingold. Kurz vor dem zweiten Sirenton gelang dann dem erst 16jährigen Dübendorfer Weber im Nachschuss das 2:0.

Chur: Keiner wollte die Verantwortung übernehmen

Die erwartete Steigerung der Bündner im Schlussspiel blieb aus. Zwar kämpften die Schützlinge von Trainer Cadieux brav, doch ihr Spiel wurde immer umsändlicher. Einmal in Tornähe, wurde die Scheibe hin- und hergeschoben, keiner wollte die Verantwortung für einen Torschuss übernehmen. Auch als der Ex-Arosener Muggli auf der Strafbank weifte, gelang den Churern kein Treffer.

Hallenstadion Obere Au, Chur

USA : UDSSR



Das kann möglich werden, wenn
Sie der Abstimmungsvorlage
vom 2. März zustimmen

Darum Olympische Winterspiele 1988

JA EHC Chur